



Wie kann ich mein Kind unterstützen, dass es zu Hause erfolgreich lernen kann?

Selbstorganisation zu Hause



Selbstmanagement für das Lernen zu Hause

Anregungen und Tipps für SchülerInnen und Eltern

Liebe Eltern, liebe Kinder,

nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei unseren Schülerinnen und Schülern gewann in den letzten Monaten die Arbeit und das Lernen im Distanzunterricht zunehmend an Bedeutung und stellte uns damit vor neue Herausforderungen.

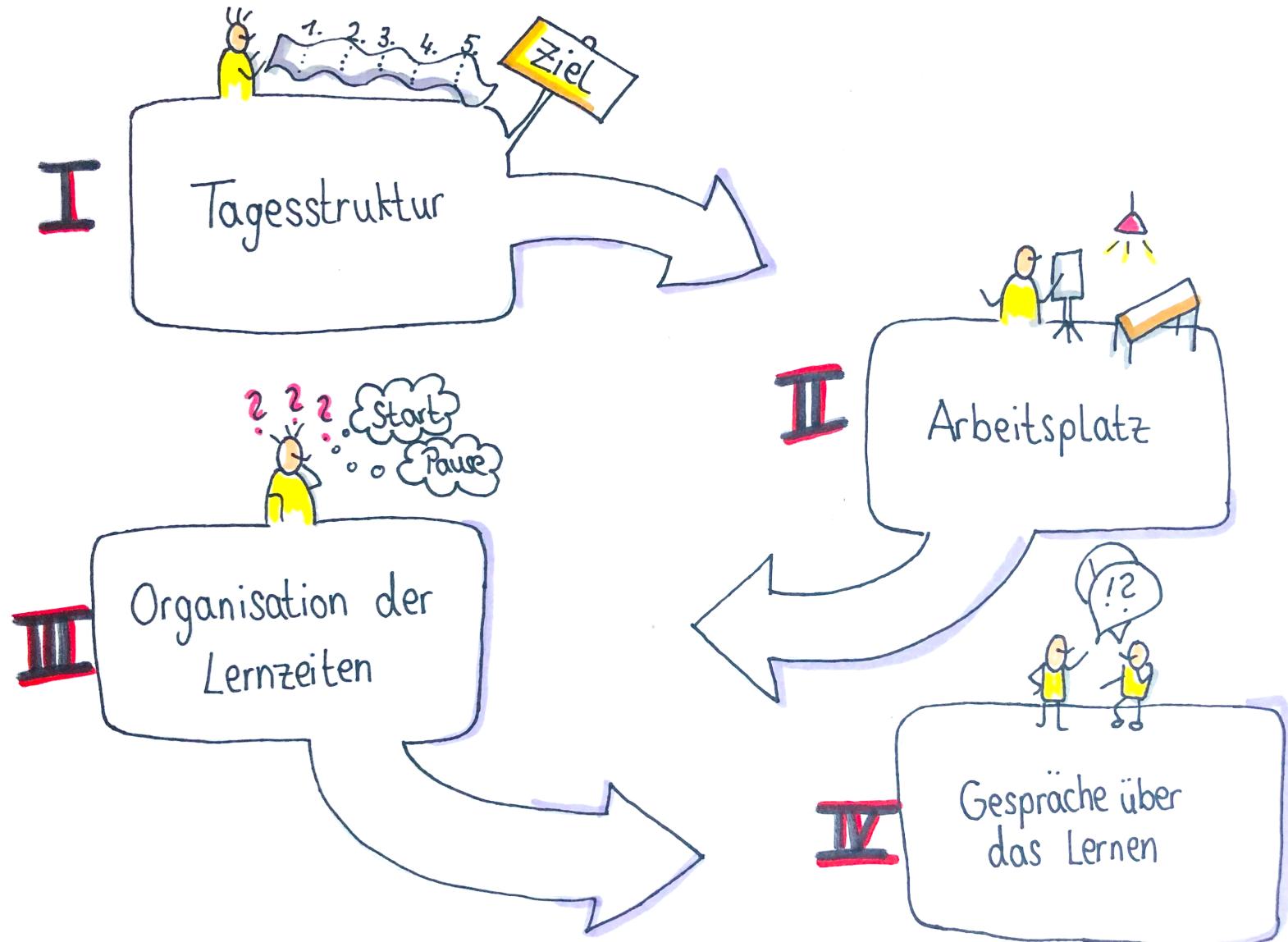
Auf den nächsten Seiten finden Sie daher eine Zusammenstellung von Tipps und Tricks, wie Ihre Kinder zu Hause selbstorganisiert (nicht nur im Distanzunterricht) lernen können.



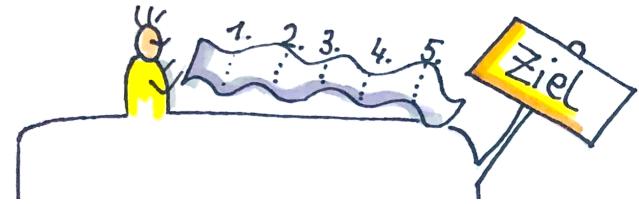
Dipperz



Lernorganisation



Tagesstruktur



- Der Schulvormittag strukturiert den Alltag der Kinder. Wenn es erneut zum Modell des Distanzunterrichts kommt, helfen folgende Punkte den Tag weiter zu strukturieren:
 - Bei Schulschließungen ist es wichtig Routinen in den Tag einzubauen, denn sie bieten Orientierung und Sicherheit.
 - Ein fester Tagesplan kann helfen. Hier ist es wichtig, dass die Kinder morgens zur gewohnten Tageszeit aufstehen und feste Arbeits- Essens- und Pausenzeiten einplanen.
 - Es ist ebenfalls hilfreich, wenn die Aufgaben in kleinere Happen eingeteilt sind und dazwischen kleine Pausen fester Bestandteil sind. Nur dann bleibt das Gelernte auch wirklich hängen.

Lernfreundlicher Arbeitsplatz

- Einen lernfreundlichen Arbeitsplatz braucht man nicht nur zur Zeit der Schulschließungen, sondern immer. Wichtige Punkte sind:

- genügend Platz
- ablenkungsarme Umgebung (Das Lieblingsspielzeug sollte möglichst nicht in ständigem Blickkontakt stehen.)
- ruhige Atmosphäre
- übersichtlich und ordentlich: Die Werkzeuge, die ich täglich brauche, sollten direkt griffbereit und immer am gleichen Platz sein. (Auf der Suche nach einer Schere finden Kinder stattdessen noch viele Gegenstände. Sich stattdessen damit zu beschäftigen, ist natürlich deutlich attraktiver als die Arbeit an den Schulaufgaben.)
- gute Beleuchtung



Organisation der Lernzeiten



- Am Anfang der Woche sollte man sich zunächst einen Überblick über die Aufgaben der Woche verschaffen.
 - Welche Themen stehen in welchen Fächern diese Woche an?
- Im Falle erneuter Schulschließungen stellen die LehrerInnen hierzu einen Aufgabenplan für jeden Tag zusammen. Dazu sollen die Kinder folgende Überlegungen anstellen:
 - In welcher Reihenfolge möchte ich die Fächer bearbeiten? → Hier können sie sich auch am Stundenplan der Klasse orientieren.

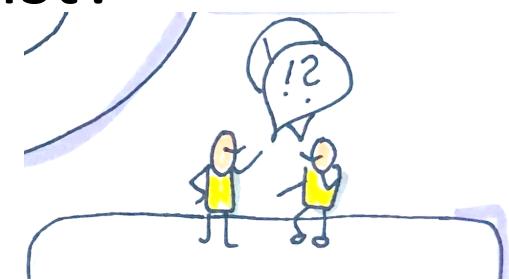
Wichtiges über Pausen

- Die Konzentration von Kindern im Grundschulalter liegt zwischen 20-30 Minuten. Danach benötigen sie eine Pause oder einen Wechsel, um wieder konzentriert arbeiten zu können.
- Do's
 - ein kleiner Obstsnack und eine Trinkpause, denn Kinder haben von sich aus zu selten Durst
 - Bewegungs- und Sportübungen
 - Musik oder Hörspiel zum Entspannen
 - Frische Luft
- Dont's
 - Computerspiele oder Fernseher: In Pausen ist es wichtig, dem Sehnerv etwas Abwechslung zu gönnen.
 - zu viel essen



Gespräche mit dem Kind über das Lernen

- Kinder wissen meist am besten, was sie brauchen. Reden Sie daher mit Ihrem Kind über folgende Punkte:
 - Wie möchtest du deinen Arbeitsplatz gestalten, dass du dich wohl fühlst?
 - Was hilft dir beim Lernen?
 - Was lenkt dich vom Lernen ab?
 - Wie kannst du dich gut konzentrieren?



Aufgabe der Eltern



- Helfen Sie Ihrem Kind die Aufgaben in kleinen Schritten zu erreichen.
- Sehen Sie Ihre Rolle nicht darin, den Kindern bei der ersten Verunsicherung das Nachdenken abzunehmen. Sehen Sie sich eher als Trainer, der seinem Sportler hilft, Hürden mit viel Training aus eigener Kraft zu überwinden.
- Bestärken Sie Ihr Kind und machen ihm Fortschritte bewusst.
- Motivieren Sie Ihr Kind, wenn ihm die eigene Motivation fehlt. Es ist ein großer Unterschied, ob Sie sagen: „*Ja das macht keinen Spaß, aber Hausaufgaben müssen eben leider sein.*“ oder „*Das wäre doch gelacht, wenn wir das nicht hinkriegen.*“

„Aber mein Kind will die Aufgaben zu Hause einfach nie machen...“ - Wenn die Arbeit nicht so klappt, wie man sich das als Eltern vorgestellt hat

- Sie sind durch Ihre eigene Schulzeit geprägt und wissen, dass die Kinder ihre Aufgaben erledigen sollen und Erlerntes damit festigen können. Kindern ist das allerdings noch nicht zwangsläufig klar. Hierbei können Gespräche helfen, auf die Lernphase des Kindes zurückzuschauen und gegebenenfalls für das nächste Mal Anpassungen vorzunehmen.
 - Wie ist es mir heute gelungen, zu beginnen?
 - Was hat mich heute abgelenkt?
 - Wie ist es mir gelungen bei der Sache zu bleiben und was hatte das evtl. für Folgen?
 - Was hat heute besonders gut geklappt?
 - Was nehme ich mir für das nächste Mal vor?

Tipps für Kinder



Tipps für Kinder



- Fange mit den Aufgaben an, die dir leicht fallen.
- Mach' keinen Wettkampf daraus, alle Aufgaben in den ersten beiden Tagen abzuarbeiten. Zu viele Aufgaben auf einmal frustrieren und blockieren den Kopf.
- Aufgaben abhaken macht Spaß. Freue dich, wenn du Aufgaben erledigt hast und bekräftige dich selbst, indem du erledigte Aufgaben abhakst oder durchstreichst.
- Stell dir selbst kleine Belohnungen in Aussicht. (Wenn ich meine erste Lernportion geschafft habe, darf ich etwas machen, das mir Spaß macht.)

Tipps für Kinder



- Schiebe die Aufgaben nicht vor dir her. Dann wird der Berg an Aufgaben nur größer und du bekommst schlechte Laune.
- Du kannst die Aufgaben alleine lösen. Lies dir hierzu die Aufgabenstellung mindestens zweimal durch und spreche dir vor, was zu tun ist. Ist es dann immer noch nicht klar, schreibe die Frage auf und stelle sie deiner Lehrkraft oder deinen Eltern.
- Hausaufgaben werden direkt leichter, wenn man sich konkret vornimmt, was man am Ende des Tages noch Schönes machen kann.